

Unser Waldbach-Mönichwald – „Gemeinsam stärker“ Zukunftsleitbild

pantarhei
corporate advisors

Stand: 13.04.2018

Wer sind wir?

Zweck unserer Gemeinde

Im Rahmen der Gemeindestrukturreform Anfang des Jahres 2015 wurden Waldbach und Mönichwald zu einer Gemeinde. Die neue gemeinsame Gemeinde Waldbach-Mönichwald verbindet nun viele Stärken: eine jahrhundertalte Geschichte, starke Regionalität und gelebte Bürgernähe. Aufgrund der Lage am Fuße des Hochwechsels sind Teile der Gemeinde seit jeher stark touristisch geprägt.

Die demografische Entwicklung wie Abwanderung, Überalterung, etc. sowie infrastrukturelle Gegebenheiten und Veränderungen wie die fortschreitende Digitalisierung, leerstehende Gebäude, etc. stellen die Gemeinde zunehmend vor Herausforderungen. Um diesen Tendenzen entgegen zu wirken, will die neue gemeinsame Gemeinde die vorhandenen Stärken bündeln und sich so für die Zukunft aufstellen.

Deshalb wollen wir schon heute an die Zukunft denken und diese gemeinsam mit und für unsere Bürger bestmöglich gestalten. Miteinander gelingt es uns, Waldbach-Mönichwald nach außen so zu positionieren, was es für uns schon immer ist – eine lebenswerte Gemeinde.

Unser Waldbach-Mönichwald ist eine lebenswerte Gemeinde für Jung und Alt. Die Ausgewogenheit von Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft, Bildung, Wohnen und Freizeit macht sie zu einem attraktiven Lebensraum – für alle Bürger und auch für Gäste.

Mit einem entsprechenden Arbeitsplatzangebot in der Region, einem zeitgemäßen Bildungs- und Kinderbetreuungsangebot sowie Freizeitmöglichkeiten vor Ort, ist Waldbach-Mönichwald ein Lebensraum, in dem sich Jugendliche wie Senioren gleichermaßen wohlfühlen.

Was wollen wir?

Mission

Mit Waldbach-Mönichwald wollen wir die Zukunft unserer Region mitgestalten – auch über die Gemeindegrenzen hinaus. Miteinander wollen wir uns weiterentwickeln und die Stärken der beiden Ortsteile verbinden. Wir haben erkannt, dass es uns nur gemeinsam gelingen wird, die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich anzupacken. Unser Ziel ist es, vorhandene Ressourcen sinnvoll einzusetzen, Synergien z.B. im Infrastrukturbereich zu heben und zukunftsorientiert zu handeln. Wir wollen unseren Gemeindebürgern ein Zuhause bieten, das alles hat, um ein leistbares und lebenswertes Umfeld vor Ort zu ermöglichen. Die junge Generation ist die Zukunft unserer Gemeinde – ihr wollen wir eine Perspektive bieten. Sie soll Rahmenbedingungen vorfinden, um auch zukünftig hier sesshaft zu werden. Deshalb werden wir unser Bildungs- und Kinderbetreuungsangebot ausbauen und attraktiver gestalten. Damit werden wir eine regionale Vorreiterrolle einnehmen und stellen so unsere Zukunftsorientierung unter Beweis. Aber auch die ältere Generation soll die Möglichkeit haben, in der Gemeinde alt zu werden und entsprechende Lebensbedingungen vor Ort vorfinden. Deshalb setzen wir gezielt Maßnahmen, um den Bereich Gesundheit & Soziales in unserer Gemeinde zu stärken.

Das Leben in unserer Gemeinde ist nach wie vor untrennbar mit Regionalität, Tradition und Tourismus verbunden. (Brauchtums-) Veranstaltungen, das Vereinsleben und ehrenamtliche Tätigkeit haben bei uns einen hohen Stellenwert. Daran werden wir auch in Zukunft festhalten, es weiterhin leben und dafür nutzen, um den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde weiter zu stärken. Wir wollen, dass alle Gemeindebürger stolz auf ihre Heimatgemeinde sind und sich mit ihr identifizieren können. Die Gemeinde soll ein Lebensraum sein, in dem alle friedlich zusammenleben, konstruktiv zusammenarbeiten und voneinander profitieren. Unsere regionale Stärke wollen wir zukünftig gemeinsam nach außen tragen. Wir fokussieren uns deshalb bis 2020 auf klare Ziele in den folgenden Handlungsfeldern:

1. Tourismus & Freizeit
2. Gesundheit & Soziales
3. Landwirtschaft & Wirtschaft
4. Kinder, Jugend, Familie & Bildung

Wofür stehen wir?

Unsere gemeinsamen Werte und Maßstäbe

Die Gemeindebürger von Waldbach-Mönichwald haben unterschiedliche Bedürfnisse. Dennoch soll diese Vielfalt an Interessen in der Gemeinde vereint werden und jeder seinen Platz in der Ortsgemeinschaft haben. Das Wohl und der Nutzen für unsere Bürger haben stets höchste Priorität. Wir sind uns dieser Verantwortung für unsere Gemeinde bewusst und fühlen uns in der strategischen Ausrichtung bestimmten Werten & Maßstäben verpflichtet:

- Lebensqualität & Familienfreundlichkeit
- Regionalität, Tradition & Brauchtum
- Ruhe & Erholung
- Umwelt & Nachhaltigkeit

Handlungsfelder & Ziele im Detail

1. Tourismus & Freizeit

Die Tourismuswirtschaft ist schon seit Jahrzehnten ein wichtiger Wirtschaftszweig unserer Gemeinde. Wir wollen den Tourismus auch zukünftig aufrechterhalten bzw. beleben. Deshalb legen wir unseren Fokus in den nächsten Jahren auf folgende Maßnahmen & Ziele, die mit konkreten Umsetzungsschritten und Zeitplänen hinterlegt wurden (siehe Anhang):

- 1.1. Hochwechsel als Wanderdestination und Erlebnisberg attraktivieren
- 1.2. Wasser- und Holzwelten etablieren
- 1.3. Joglland Radweg errichten
- 1.4. Freizeitsee Mönichwald attraktivieren
- 1.5. Attraktive Trauungsorte schaffen
- 1.6. Gemeinsames regionales Tourismuskonzept entwickeln

2. Gesundheit & Soziales

Die bestmögliche Versorgung unserer Bürger ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir wollen die ärztliche Versorgung sowie entsprechende Betreuung von älteren Bürgern vor Ort sichern. Deshalb legen wir unseren Fokus in den nächsten Jahren auf folgende Maßnahmen & Ziele, die mit konkreten Umsetzungsschritten und Zeitplänen hinterlegt wurden (siehe Anhang):

- 2.1. Ärztliche Versorgung vor Ort sichern
- 2.2. Altersgerechtes Wohnen in der Gemeinde ermöglichen

3. Landwirtschaft & Wirtschaft

Die Förderung der Landwirtschaft und Wirtschaft ist bedeutend für die weitere Entwicklung unserer Gemeinde. Wir werden deshalb unsere Unternehmer und Landwirte bestmöglich unterstützen und wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen schaffen. Deshalb legen wir unseren Fokus in den nächsten Jahren auf folgende Maßnahmen & Ziele, die mit konkreten Umsetzungsschritten und Zeitplänen hinterlegt wurden (siehe Anhang):

- 3.1. Eröffnung eines Bauernladens forcieren
- 3.2. Bürger in Ortsbildpflege einbinden
- 3.3. Recycling-Projekte vor Ort starten
- 3.4. Wirtschaftsstammtisch einführen

4. Kinder, Jugend, Familie & Bildung

Die Kinder und Jugendlichen sind die Zukunft unserer Gemeinde. Wir wollen vor allem Familien eine Perspektive bieten, damit sie in ihrer Heimat wohnen bleiben. Deshalb legen wir unseren Fokus in den nächsten Jahren auf folgende Maßnahmen & Ziele, die mit konkreten Umsetzungsschritten und Zeitplänen hinterlegt wurden (siehe Anhang):

- 4.1. Familienfreundliche Maßnahmen setzen & kommunizieren
- 4.2. Jugend fördern und in der Gemeinde halten
- 4.3. Kinderbetreuungsangebot zukunftsfit gestalten
- 4.4. Schulstandorte mit regionalen Bezug entwickeln

Werte und Maßstäbe im Detail

1. Lebensqualität & Familienfreundlichkeit

Die Gemeinde bietet ihren Bürgern alle notwendigen Infrastruktureinrichtungen wie Lebensmittelgeschäfte, eine Poststelle, eine Bankstelle, ärztliche Versorgung, Kinderbetreuung und Schulen vor Ort. Das bedeutet Lebensqualität für die gesamte Familie – und das soll auch so bleiben. Eingebettet in ein Naturschutzgebiet, profitieren die Menschen auch von den Sport- und Freizeitmöglichkeiten wie Langlaufen, Wandern, Mountainbiking, etc. in der unmittelbaren Umgebung. Die Bürger haben die Möglichkeit, dort zu leben, wo andere Urlaub machen.

2. Regionalität, Tradition & Brauchtum

Ein funktionierendes Vereinsleben, Auszeichnungen als schönstes Blumendorf und Veranstaltungen wie der Krapfenkirtag machen uns weit über die Region hinaus bekannt. Dafür stehen wir und wollen das auch in Zukunft tun. Brauchtum und Tradition sind Teil unserer Identität und Ausdruck unserer regionalen Verwurzelung. Die Regionalität spiegelt sich auch in den qualitativ hochwertigen Produkten unserer Direktvermarkter wider. Diese wollen wir gemeinsam besser vermarkten und so auch über regionale Grenzen hinweg bekannt machen.

3. Ruhe & Erholung

Waldbach-Mönichwald steht wie kaum eine andere Gemeinde für Ruhe und Erholung. Diese Besonderheit nutzen wir als Chance und bieten sowohl unseren Bürgern, als auch unseren Gästen einen Ort, um vom stressigen Alltag zu entfliehen. Umso wichtiger ist uns, die Freizeitwirtschaft zu beleben, aber dennoch an der bisher praktizierten Form des Tourismus festzuhalten.

4. Umwelt & Nachhaltigkeit

Für einen attraktiven Lebens- und Erholungsraum ist eine intakte Umwelt unverzichtbar. Im Einklang mit Landwirtschaft, Tourismus und Natur achten wir auf die nachhaltige Nutzung unserer Umwelt. Im Bereich der erneuerbaren Energien und Umweltschutz sind wir Vorreiter und haben bereits einige Projekte in der Gemeinde dazu realisiert und werden dies weiter forcieren.

ANHANG

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	1. Tourismus & Freizeit	1.1. Hochwechsel als Wanderdestination und Erlebnisberg attraktivieren
Ausgangslage & Problemerkfassung	Der Hochwechsel ist ein attraktives Naherholungsgebiet mit großem touristischen Potenzial, von dem auch die Gemeinde Waldbach-Mönichwald - bei entsprechender Attraktivierung - profitieren kann. Allerdings ist z.B. die Infrastruktur am Gipfel des Hochwechsels veraltet und derzeit nicht attraktiv für Wanderer, etc.	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Um den Hochwechsel zukünftig professionell zu positionieren und in weiterer Folge auch besser touristisch vermarkten zu können, sollen zu diesem Zweck überregionale Kooperationen (z.B. mit dem Land NÖ) forciert werden. Da der Hochwechsel als Wander- und Aussichtsberg im Osten von Österreich von Bedeutung ist, soll dieser mit entsprechenden Maßnahmen und weiteren Attraktionen an touristischer Bedeutung gewinnen. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Es sollen gezielt Projekte/Maßnahmen umgesetzt werden, von denen Waldbach-Mönichwald aufgrund seiner Lage profitiert, wie z.B. Ausbau Mountainbike-Projekt „Der große Jogl“ in Kombination mit Arzberg und Hochwechsel (z.B. Attraktivierung Infrastruktur höchster Punkt Hochwechsel)	2018 -2023
	Konzeptentwicklung durch den Tourismusverband und Alpenverein, in dem die vorgeschlagenen Maßnahmen einfließen	sofort
	Gespräche mit Unternehmen und den niederösterreichischen Gemeinden, die sich am Projekt beteiligen können	sofort
	Bewertung und Kostenanalyse durch die Erlebnisagentur Pronatour	2017
	Einreichung des finalen Konzepts als zBsp. Leaderprojekt	2018-2020
Verantwortlicher für die Umsetzung	Tourismusverband, Alpenverein Österreich – Sektion Gebirgsverein	
Anmerkung	Weitere Fördermittel für das Projekt lukrieren.	

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	1. Tourismus & Freizeit	1.2. Wasser- und Holzwelten etablieren
Ausgangslage & Problemerkfassung	<p>Die Wasserspiele Wiedner sind das bekannteste Tagesausflugsziel der Gemeinde. Da es keinen Betreiber für die Wasserspiele gibt, sind diese derzeit allerdings nicht in Betrieb. Im Bereich Holz besteht in der Gemeinde Potenzial für z.B. „Holzspiele“, Schnitzwettbewerbe, etc.</p>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende Tagesausflugsziele in der Gemeinde sollen erhalten bzw. neue geschaffen werden • Die Gemeinde könnte als „Holz- und Wasserwelt“ für den Tourismus positioniert werden • Weiterführung des überregional bekannten Tagesausflugsziels Wasserspiele wird von der Gemeinde angestrebt • Verbindung der Wasserspiele mit Aktivitäten rund ums Holz z.B. Kunstmotorsägenschnitzen, etc. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Konzept für die Positionierung der Gemeinde als „Holz- und Wasserwelten“ erstellen.	sofort
	Interessenten für die Wasserspiele sollen von der Gemeinde bestmöglich unterstützt werden.	Im Laufen
	Zwischen einem (potenziellen) neuen Besitzer und der Gemeinde soll Kontakt hergestellt werden, um mögliche Kooperationen bzw. Hilfestellungen beim Ausschöpfen von Förderungen auszuloten.	im Laufen
Verantwortlicher für die Umsetzung	Besitzerin Wasserspiele / Bürgermeister	
Anmerkung	Gemeinde soll den Betrieb der Wasserspiele unterstützen, aber keinesfalls selbst als Betreiber auftreten.	

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	1. Tourismus & Freizeit	1.3. Joglland Radweg errichten
Ausgangslage & Problemerkennung	Da die Landesstraße zwischen Waldbach und Mönichwald sowie weiterführend nach Rohrbach an der Lafnitz, stark befahren ist, ist ein Radfahren für Familien aus Gründen des hohen Unfallpotenziales kaum möglich.	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung eines Radweges von Waldbach bis nach Rohrbach an der Lafnitz mit Anbindung an den Thermenradweg. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Da das Projekt schon einige Male in Angriff genommen wurde, wurde im Dezember 2016 ein Treffen der betroffenen Gemeinden und den zuständigen Abteilungen des Landes Steiermark organisiert. Hierbei wurde das grundsätzliche Interesse an einer Errichtung aller betroffenen Stellen eingeholt.	erledigt
	Die Koordination des Projektes (z.B. Besichtigung der Streckenführung, Gespräche mit Grundeigentümern, etc.) wurde an die Regionalentwicklung Oststeiermark delegiert.	im Laufen
Verantwortlicher für die Umsetzung	REO – GF Horst Fidschuster	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	1. Tourismus & Freizeit	1.4. Freizeitsee Mönichwald attraktivieren
Ausgangslage & Problemerkfassung	In der Gemeinde Waldbach-Mönichwald ist ein frei zugänglicher Freizeitsee vorhanden. Die Infrastruktur des Freizeitsees ist nicht mehr auf dem neuesten Stand. Aufgrund der veralteten Infrastruktur mangelt es dem Freizeitsee allerdings an Besuchern.	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Der Freizeitsee soll insgesamt für Bürger und Touristen attraktiver gestaltet werden. • Um das Areal des Freizeitsees auch ganzjährig besser nutzen zu können, soll in eine wetterunabhängige Freizeitanlage investiert werden. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Im Stallgebäude der Familie Breineder könnte ein Indoorspielplatz errichtet werden.	2019
	Der mit dem Joglland Tourismus kooperierenden Agentur Pronatour soll die Idee vorgestellt werden	erledigt
	In Zusammenarbeit mit der Familie Breineder sollen eine Machbarkeitsanalyse und eine Visualisierung gestartet werden.	2019
Verantwortlicher für die Umsetzung	Pronatour – Seegasthof Breineder; Bürgermeister	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	1. Tourismus & Freizeit	1.5. Attraktive Trauungsorte schaffen
Ausgangslage & Problemerkfassung	Beide derzeitigen Säle für Standesamtliche Trauungen in der Gemeinde sind, sowohl was die Größe als auch das Erscheinungsbild betrifft, wenig attraktiv. Gemeindegürger entscheiden sich deshalb immer häufiger für einen Trauungsort außerhalb ihrer Heimatgemeinde → damit gehen auch der ortsansässigen Gastronomie immer mehr Hochzeiten verloren.	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinde Waldbach-Mönichwald soll (überregional) als Trauungsort für Brautpaare attraktiv werden • Genehmigung von Freiluftplätzen für standesamtliche Trauungen in beiden Ortsteilen • Bei einer zukünftigen Renovierung des Gemeindeamtes die Möglichkeit schaffen, in den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes Trauungszeremonien von mind. 50-70 Personen abhalten zu können. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Besprechung und Diskussion mit dem Gemeinderat und den zuständigen Standesbeamten.	sofort
	Genehmigung der zusätzlichen Trauungsorte (z.B. Park und Freizeitsee Mönichwald, Park in Waldbach neben NMS) durch den Gemeinderat.	Frühjahr 2018
Verantwortlicher für die Umsetzung	Stefan Hold	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	1. Tourismus & Freizeit	1.6. Gemeinsames regionales Tourismuskonzept entwickeln
Ausgangslage & Problemerkfassung	Bis heute ist nicht klar erkennbar, wofür die Region im touristischen Sinn steht, wodurch sie sich touristisch hervorhebt und wie sie sich von den umliegenden Regionen abgrenzen kann.	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Klare Profilierung von Waldbach-Mönichwald als Tourismusgemeinde • Waldbach-Mönichwald ist Mitglied im Tourismusverband (TV) Joglland-Waldheimat, deshalb sollten die touristische Entwicklung und Umsetzungsmaßnahmen der Gemeinde im Rahmen der touristischen Positionierung des TV erfolgen. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Der TV Joglland-Waldheimat hat für 2017 mit all seinen Mitgliedsgemeinden ein Positionierungsprojekt beschlossen.	2017
	Beteiligung der Gemeinde Waldbach-Mönichwald an diesem Projekt, um Kosten zu sparen.	2017
	Vorhandene Ideen für die Gemeinde sollen in das regionale Projekt einfließen.	2017
Verantwortlicher für die Umsetzung	Tourismusverband Joglland-Waldheimat	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	2. Gesundheit & Soziales	2.1. Ärztliche Versorgung vor Ort sichern
Ausgangslage & Problemerkennung	<p>Derzeit gibt es nur einen praktischen Arzt inkl. Hausapotheke im Ortsteil Waldbach.</p> <p>Aus heutiger Sicht wird es in den nächsten fünf Jahren in der Gemeinde Waldbach-Mönichwald und den umliegenden Gemeinden keinen praktischen Arzt mehr geben.</p> <p>Um die Versorgung der Bevölkerung durch einen praktischen Arzt sicherzustellen, ist eine mittelfristige Nachfolgeplanung der bestehenden Planstelle Waldbach notwendig.</p>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Absicherung der ärztlichen Versorgung soll in der Gemeinde angestrebt werden. In Kooperation mit mehreren Ärzten der Region und eventuell mit einer „Gemeindeschwester“ (d.h. eine Diplomkrankenschwester, die als Unterstützung für den praktischen Arzt Versorgungsleistungen für Patienten vor Ort durchführt), Physiotherapeuten, etc. soll eine zentrale regionale Anlaufstelle für medizinische Fragen entstehen. • Sollte das Primärversorgungszentrum nicht realisierbar sein, muss die Kassenplanstelle in Waldbach und damit die ärztliche Versorgung und Betreuung der Bevölkerung durch einen praktischen Arzt inkl. Hausapotheke langfristig abgesichert werden. • Rund um die Planstelle könnten mehrere Möglichkeiten zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung vor Ort geschaffen werden, wie z.B. Ordinationsgemeinschaft, Facharztzentrum, etc. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Positionspapier für Gespräche vorbereiten	sofort
	Gespräche mit dem Land Steiermark (Gesundheitsfonds Steiermark), Ärztekammer und Gebietskrankenkasse führen	Frühjahr 2017
	Bereits jetzt Anstellung einer „Gemeindeschwester“ evtl. auf Selbständigenbasis als Unterstützung für den praktischen Arzt forcieren und ggf. Räumlichkeiten schaffen	2018
	Geeigneten Standort (durch z.B. bestehende Infrastruktur, neue Bauplätze, etc.) schaffen	sofort
Verantwortlicher für die Umsetzung	Bürgermeister	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	2. Gesundheit & Soziales	2.2. Altersgerechtes Wohnen in der Gemeinde ermöglichen
Ausgangslage & Problemerkfassung	<p>Viele der älteren Gemeindebewohner müssen in weit entfernte Betreuungseinrichtungen ausweichen oder sich selbst um eine 24 h Betreuung kümmern.</p> <p>Eine 24 h Betreuung stellt oft ein Problem für die Familie und auch teilweise für die pflegebedürftige Person dar.</p>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist es, Konzepte zu entwickeln, die es ermöglichen, dass Gemeindebewohner auch zukünftig in der Gemeinde altersgerecht wohnen können. • Mit der Schaffung von betreutem Wohnraum oder betreubarem Wohnen für Senioren mit Einbindung der Jugend (NMS) und der Vereine zum Erhalt der Selbständigkeit der Senioren und Einbindung in das soziale Ortsleben würde die zunehmend ältere Bevölkerung im Ort gehalten und durch Nutzung von z.B. einer Krankenschwester oder Pflegepersonal für mehrere Personen könnte auch ein günstigeres Betreuungsangebot geschaffen werden. • Eine Pflegestation für höheren Pflegebedarf (Pflegeheim) sowie eine räumliche Kombination mit einer Kinderbetreuungseinrichtung oder Nachmittagsbetreuung sind zu prüfen (gute Beispiele: Pinggau, Friedberg, Kaindorf). Diese soll im unmittelbaren Anschluss an eine ärztliche Versorgung und einer schon bestehenden öffentlichen Einrichtung sein. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Bereits erfolgreiche Projekte besichtigen	2018
	Machbarkeitsstudien beauftragen	2018-2020
	Konzept für Projekte erstellen	2018-2020
	Standortfindung bzw. Neubau entsprechend dem Konzept	2018
	Finanzierungs- Förderplan aufstellen	2018
	Betreiber ansprechen	2018
Verantwortlicher für die Umsetzung	Bürgermeister, Gemeinderat	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	3. Landwirtschaft & Wirtschaft	3.1. Eröffnung eines Bauernladens forcieren
Ausgangslage & Problemerkfassung	<p>Es gibt einige Landwirte und Direktvermarkter in der Gemeinde, die qualitativ hochwertige Produkte anbieten. Allerdings gibt es derzeit keinen zentralen Verkaufsladen, an dem die regionalen Produkte gebündelt angeboten werden. Sowohl von den Gemeindebürgern als auch von anderen Gemeinden besteht eine steigende Nachfrage nach regionalen Produkten.</p>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkere Vermarktung regionaler Produkte unter Einbeziehung aller Direktvermarkter im Gemeindegebiet bzw. auch darüber hinaus • Unterstützung bei der Errichtung eines Verkaufsladens oder Verkaufsstelle („Bauernladen“), bei der die regionalen Produkte angeboten werden. • Der Ortskern in der Gemeinde soll dadurch belebt werden und eventuell auch leerstehende Gebäude dafür genutzt werden. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Erfassung aller Direktvermarkter durch den Bauernbund (auch über die Gemeindegrenzen hinweg)	läuft derzeit bereits
	Best-Practice-Beispiele aus anderen Gemeinden besichtigen (z.B. Buch-St. Magdalena)	asap
	Findung eines geeigneten Standortes (z.B. Integration einer Verkaufsstelle in den bestehenden Spar oder Nutzung eines leerstehenden Gebäudes)	2018
Verantwortlicher für die Umsetzung	Bauernbund u. Gemeinde, IG Kraftspendedörfer Joglland	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	3. Landwirtschaft & Wirtschaft	3.2. Bürger in Ortsbildpflege einbinden
Ausgangslage & Problemerkfassung	Die Ortsbildpflege (Pflege und Erhaltung der Wanderwege, etc.) wird derzeit von den Gemeindearbeitern bzw. den Waldbesitzern/Landwirten übernommen.	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Die Bürger sollen zukünftig stärker in die Ortsbildpflege und Tätigkeiten in der Gemeinde anlassbezogen eingebunden werden z.B. Müllsammeln, Errichtung Radweg ect. Durch die gemeinsame Arbeit an Projekten für die Gemeinde soll auch die ortsteilübergreifende Gemeinschaft gestärkt werden. Als Start sollen an einem vorgegebenen Tag („Gemeinde-Verschönerungstag“) die Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen für Wanderwege (Waldbach und Mönichwald) vorgenommen werden. Danach werden alle Bürger, die sich daran beteiligt haben, zu einer gemeinsamen Jause eingeladen. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Terminfestlegung „Gemeinde-Verschönerungstag“	sofort
	Information und Einladung zur Mitarbeit im Gemeinde-Rundschreiben u. Homepage	Frühjahr 2017
	Betreuung & Organisation des Tages durch Gemeindearbeiter und Gemeinderäte	Frühjahr/Sommer 2017
Verantwortlicher für die Umsetzung	Gemeindeamt / Gemeinderat	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	3. Landwirtschaft & Wirtschaft	3.3. Recycling-Projekte vor Ort starten
Ausgangslage & Problemerkfassung	Für den zu verwertenden Klärschlamm bei der Abwasserreinigungsanlage des Abwasserverbandes Wechselland fallen für die Gemeinde derzeit sehr hohe Kosten für die Entsorgung an. Das Recycling von E-Geräten wird derzeit vom Abfallwirtschaftsverband Hartberg übernommen.	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindeeigene Verwertung des Klärschlammes sowie des Grün- und Strauchschnittes, um Kosten einzusparen und damit z.B. Humus für die Verwertung vor Ort zu produzieren • Tätigkeiten des Abfallwirtschaftsverbands Hartberg wie z.B. die Lagerung und Verwertung von E-Geräten sollen zum Teil vor Ort in der Gemeinde z.B. in leerstehenden Gebäuden verrichtet werden. • Durch die Übernahme von Recycling-Projekten vor Ort, können Arbeitsplätze geschaffen werden und die bestehende Infrastruktur sinnvoll nachgenutzt werden. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Ausloten, welche Mengen an Klärschlamm bzw. Grün- und Strauchschnitt zur gewinnbringenden Verwertung von Nöten sind	3-5 Jahre
	Genehmigungen einholen und abklären, was für die gemeindeeigene Klärschlammverwertung und die Projektentwicklung notwendig ist	3-5 Jahre
	Zurverfügungstellung des Areals bei der Kläranlage des Abwasserverbandes Wechselland	3-5 Jahre
	Ausloten der Möglichkeiten, ob Recycling von E-Geräten von einer Mitgliedsgemeinde des Abfallwirtschaftsverbandes Hartberg durchgeführt werden können	3-5 Jahre
	Findung eines geeigneten Standortes zur Lagerung und Verwertung der E-Geräte	3-5 Jahre
Verantwortlicher für die Umsetzung	Wirtschaftsbund und Gemeinde	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	3. Landwirtschaft & Wirtschaft	3.4. Wirtschaftsstammtisch einführen
Ausgangslage & Problemerkfassung	Derzeit gibt es keine regelmäßigen Vernetzungstreffen, bei denen sich Unternehmer und Gemeinde austauschen können.	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vernetzung und Austausch von Unternehmern der Gemeinde soll forciert werden. • Die Gemeinde soll Betriebe und Unternehmen zukünftig regelmäßig zu einem gemeinsamen Wirtschaftsstammtisch einladen. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Erfassung der Gewerbebetriebe in der Gemeinde	sofort
	Festlegung eines Termines für den ersten Wirtschaftsstammtisch	Herbst 2018
	Einladung zum Wirtschaftsstammtisch	Herbst 2018
Verantwortlicher für die Umsetzung	Wirtschaftsausschuss der Gemeinde	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	4. Kinder, Jugend, Familie & Bildung	4.1. Familienfreundliche Maßnahmen setzen & kommunizieren
Ausgangslage & Problemerkfassung	Auf Grund der hohen Anzahl an Abwanderungen und Geburtenrückgängen wird es immer schwieriger, wichtige infrastrukturelle Einrichtungen in den ländlichen Regionen zu erhalten. Statistiken zeigen, dass bis zum Jahr 2030 die Bevölkerung in unserer Region nochmals um ca. 20 % weniger wird. Durch die schwierige Arbeitsplatzsituation, die immer höher werdende Anzahl an Jugendlichen mit Hochschulabschlüssen und die nur geringe Nachfrage an Lehrberufen, finden Familien und Jugendliche nur unzureichend Arbeitsplätze.	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Kinderbetreuungsangebote durch Nachmittagsbetreuung und in den Sommerferien (evtl. Unterstützung Tagesmütter, etc.), dadurch könnten Mütter Teilzeit- bzw. Vollzeitarbeitsplätze annehmen • Schaffung von Arbeitsplätzen (vor allem für Frauen) im Bezirk, um Familien in der Gemeinde zu halten • Gemeinde und Vereine sollen verstärkt in den Ferien Veranstaltungen für Familien, Kinder und Urlaubsgäste anbieten • Bewegungsangebote (z.B. Kinderturnen, Seniorenturnen, etc.) schaffen und gemeindeeigene Räumlichkeiten dafür zur Verfügung stellen • Die vorhandene Infrastruktur für Vereine soll sich auch weiterhin an modernen Standards orientieren. • Familienfreundliche Veranstaltungen in der Gemeinde organisieren (z.B. Skitag, Wanderungen, Projektweg, „Jung trifft Alt“, etc.) 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Maßnahmen zu Erweiterung der Kinderbetreuungsangebote prüfen (siehe 4.3)	sofort
	Jungunternehmerförderung durch Länder und Gemeinden lukrieren, um Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen & bestehende Förderungen besser kommunizieren	sofort
	Leistungsfähige Bauplätze und Wohnungen zur Verfügung stellen	laufend
	Bestehende Aktivitäten in einem Veranstaltungs- und Ferienprogramm für Familien bündeln & in der Gemeindezeitung veröffentlichen	sofort
	Gemeindeeigene Räumlichkeiten für Bewegungsangebote und -kurse weiterhin günstig zur Verfügung stellen & bestehende Angebote besser kommunizieren (Gemeindezeitung, Homepage)	sofort
	Mikro-ÖV-Konzepte für die Gemeinde prüfen und eventuell einführen	sofort
	Unterstützung der Vereine für deren Infrastrukturprojekte	laufend
Verantwortlicher für die Umsetzung	Gemeindeamt	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	4. Kinder, Jugend, Familie & Bildung	4.2. Jugend fördern und in der Gemeinde halten
Ausgangslage & Problemerkfassung	<p>Durch die schwierige Arbeitsplatzsituation und die immer höher werdende Anzahl an Jugendlichen mit Hochschulabschlüssen und die nur geringe Nachfrage an Lehrberufen finden auch Jugendliche nur unzureichend Arbeitsplätze.</p> <p>Viele Jugendliche ziehen aufgrund Ihrer Ausbildung (Lehre, höhere Schule, Studium) in den Zentralraum und kehren auch nach Abschluss ihrer Ausbildung meist nicht mehr nach Waldbach-Mönichwald zurück.</p> <p>Die Jugend in der Gemeinde ist grundsätzlich gut organisiert (Jugend, Vereine, etc.) und veranstaltet auch Feste, Bälle, etc.</p>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Forcierung von Lehrberufen vor Ort • Erweiterung des Bildungsangebotes vor Ort → durch ein erweitertes Schulangebot, bis zum Ende des Pflichtschulalters kein Schulwechsel nötig • Nach Schulabschluss qualifizierte Arbeitskräfte in der Region behalten • Bessere Kommunikation von vorhandenen Veranstaltungen und Angeboten für Jugendliche • Bessere Zusammenarbeit und Abstimmung der Jugend in beiden Ortsteilen 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Unternehmerförderung für Lehrlinge einführen & gemeindeweit kommunizieren	erledigt
	Projekte mit Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen forcieren - Gemeinsame Projekte „Schule trifft Wirtschaft“	April 2017
	Berufsorientierung im Unterricht erweitern (Kennenlernen Berufe, Vorstellungsgespräche, eigene Stärken erkennen, Berufspraktische Tage), um über Berufsmöglichkeiten vor Ort zu informieren	im Laufen
	Die bereits bestehenden Angebote für Busfahrten zu ausgewählten Veranstaltungen (Feste, Bälle) in den Gemeindenachrichten und auf der Homepage besser kommunizieren	sofort
	Beach Volleyballplatz beim Freizeitsee Mönichwald besser gestalten	Frühjahr 2018
	Hallenturniere in Waldbach ermöglichen	sofort
	Englisch als Arbeitssprache auch in Realienfächer in der NMS einführen	bis 2020
Verantwortlicher für die Umsetzung	Ausschuss Umwelt, Familie, Zivilschutz	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	4. Kinder, Jugend, Familie & Bildung	4.3. Kinderbetreuungsangebot zukunftsfit gestalten
Ausgangslage & Problemerkfassung	<p>Es gibt derzeit im Ortsteil Waldbach und Mönichwald einen Kindergarten. Der Kindergarten in Waldbach wird alterserweitert geführt (Höchstzahl der Gruppe mit alterserweitert 20 Kinder ansonsten 25 Kinder). Die Alterserweiterung wird gut angenommen. Die beiden Kindergärten arbeiten teilweise bereits zusammen (z.B. Ankauf von Büchern und Spielwaren, gemeinsamer Skikurs, etc.).</p>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Um als Wohnort auch in Zukunft attraktiv zu sein, soll das Kinderbetreuungsangebot in der Gemeinde erweitert werden. • Die Gemeinde rüstet sich für die zukünftigen Rahmenbedingungen und will damit auch überregional eine Vorreiterrolle beim Kinderbetreuungsangebot einnehmen. • Synergien zwischen den beiden Kindergärten sollten verstärkt genutzt werden (z.B. gemeinsame Veranstaltungen, Spielgeräte, etc.) • Die Ferienbetreuung und die Nachmittagsbetreuung sollen erweitert werden (z.B. Organisation Busverbindung, Koppelung NMS, VS und KIGA) • Um das Kinderbetreuungsangebot zu sichern und auch Familien aus den umliegenden Gemeinden anzusprechen, soll der Ausbau der alterserweiterten Kinderbetreuung (z.B. in Form einer Kinderkrippe) angestrebt werden. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	Bedarfserhebung für die Kinderbetreuung in der Gemeinde durchführen	2017
	Analyse der Ist-Situation (auch überregional)	2017
	Erstellung Kosten-/Nutzenrechnung	2017
Verantwortlicher für die Umsetzung	Gemeinderat	
Anmerkung		

	Strategisches Handlungsfeld	Maßnahme
	4. Kinder, Jugend, Familie & Bildung	4.4. Schulstandorte mit regionalem Bezug entwickeln
Ausgangslage & Problemerkfassung	<p>Es gibt derzeit im Ortsteil Waldbach eine VS und eine NMS und in Mönichwald eine VS. Die Volksschule in Mönichwald ist neuerbaut und behindertengerecht. Derzeit hat ein Kind in Mönichwald sonderpädagogischen Förderbedarf. Aufgrund der demografischen Entwicklung weisen auch die Schülerzahlen in den nächsten Jahren eine sinkende Tendenz auf.</p>	
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Um Synergien bestmöglich nutzen zu können, soll mittelfristig für die VS ein gemeinsamer Schulstandort angestrebt werden. • Die Qualität des Unterrichts in der NMS und VS hat oberste Priorität und soll weiterhin auf hohem Niveau gehalten werden. • Mit gezielten Schwerpunktsetzungen der Schulen und einem ergänzenden Kinderbetreuungsangebot (siehe dazu auch 4.3.) soll ein Konzept für einen Schulstandort entwickelt werden, das auch überregionale Strahlkraft hat. 	
Schritte zur Umsetzung		Wann
	NMS erarbeitet Konzept für künftige Schwerpunktsetzung	im Laufen
	Bewertungen und Studien für die Investition in die NMS durch das Land Steiermark werden aktuell erstellt	im Laufen
	Bewertung der Standorte für die VS und der bestehenden Infrastruktur inkl. Kriterienkatalog, Gutachten als Grundlage für weitere Standortentscheidung	2017
Verantwortlicher für die Umsetzung		
Anmerkung		